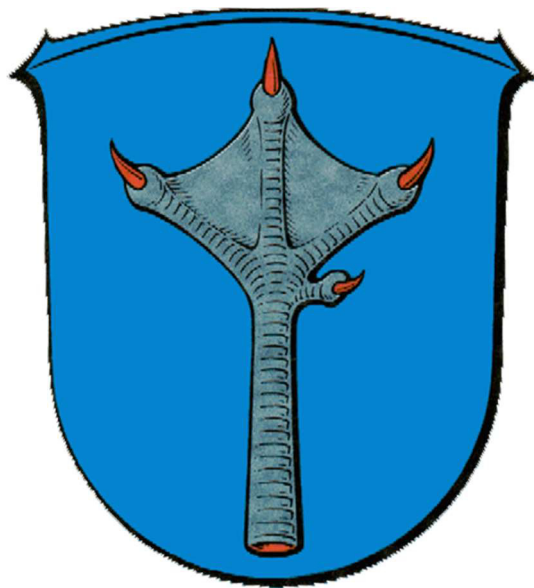


Gemeinde Groß-Zimmern



**Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020**

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
1. Verlauf der Haushaltswirtschaft.....	3
1.1 Wesentliche Kernereignisse im Haushaltsjahr 2020	3
1.2 Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2020	4
1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2020	7
1.3 Finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung.....	9
2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich.....	11
2.1 Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen	11
2.2 Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen	13
3. Verlauf der Investitions- und Finanzierungstätigkeit	15
3.1 Verlauf der Investitionstätigkeit.....	15
3.2 Verlauf der Finanzierungstätigkeit	17
4. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung	17
5. Umsetzung von Zielen und Strategien	18
6. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres	18
7. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde	18
8. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.....	19



Vorbemerkungen

Gemäß § 51 GemHVO ist im Rahmen des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht anzufertigen, der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind insbesondere die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen und eine Bewertung der Abschlussrechnungen ist vorzunehmen.

Weiterhin sind folgende Aspekte darzustellen:

1. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres entstanden sind
3. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
4. Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und durchgeführten Investitionen



1. Verlauf der Haushaltswirtschaft

1.1 Wesentliche Kernereignisse im Haushaltsjahr 2020

Geschäftsjahr 2020 im Vorjahresvergleich:

Bezeichnung	Vorjahr EUR	Fortg. Ansatz EUR	Berichtsjahr EUR
Ordentliche Erträge	29.035.807,62	30.230.179,00	29.855.932,45
Ordentliche Aufwendungen	27.366.445,55	30.322.910,28	29.474.955,63
Verwaltungsergebnis	1.669.362,07	-92.731,28	380.976,82
Finanzergebnis	-39.934,86	-73.105,00	-163.344,15
Außerordentliches Ergebnis	89.847,68	0,00	51.007,48
Jahresergebnis	1.719.274,89	-165.836,28	268.640,15

Das Jahr 2020 war gekennzeichnet durch die globale Corona-Pandemie. Finanzwirtschaftlich mussten Einbußen bei der Gewerbesteuer verkraftet werden, die zum Teil durch Kompensationsumlagen gedeckt werden konnten. Wie aus der vorstehenden Übersicht zu erkennen ist, konnte in der Berichtsperiode ein Jahresüberschuss von rund 270 TEUR realisiert werden, im Vorjahr ist dagegen ein Plus von rund 1,7 Mio. EUR gelungen. Im Plan-Ist-Vergleich stellt sich das Ergebnis besser dar.

Die Gemeinde hat in der Berichtsperiode Investitionen in Höhe von 8,0 Mio. EUR getätigt. Die Investitionen konnten zum Großteil durch Eigenmittel finanziert werden, wodurch der Bestand an liquiden Mitteln gesunken ist.

Die Gemeinde hat in der Berichtsperiode Darlehen in Höhe von rund 415 TEUR aufgenommen. Die Nettoneuverschuldung beträgt rund 13 TEUR, womit die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei rund 5,4 Mio. auf einem gleichbleibenden Niveau bleiben.

Den Flüssigen Mittel (15,6 Mio. EUR) und kurzfristigen Forderungen (2,4 Mio. EUR) in Höhe von 18,0 Mio. EUR (Vj.: 21,8 Mio. EUR) stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von rund 1,9 Mio. EUR (Vj.: 1,5 Mio. EUR) gegenüber. Die Gemeinde ist nach wie vor mit einem gesunden Zahlungsmittelbestand ausgestattet.

Bedingt durch das strenge Niederstwertprinzip wurden Forderungen aus Steuern in Höhe von rund 800 TEUR berichtigt, damit belaufen sich die Wertberichtigungen für Steuerforderungen auf rund 2,1 Mio. EUR.

Basierend auf der Nachkalkulation für die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren wurde eine Kostenüberschreitung von rund 469 TEUR festgestellt. Hierdurch erhöhte sich der Sonderposten für den Gebührenaussgleich von 248 TEUR auf nunmehr 717 TEUR. Die Kostenüberschreitungen werden im Rahmen der nächsten Vorkalkulation von den Plankosten abgesetzt.



1.2 Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2020

Zur Darstellung der Lage sind nachfolgend die Erträge und Aufwendungen des Berichtjahres den Werten des Vorjahres gegenübergestellt.

Entwicklung der Ertragslage

Bezeichnung	Vorjahr EUR	HHJ 2020 EUR	Abweichung EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	287.864,67	185.959,58	-101.905,09
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.721.268,28	3.037.062,72	315.794,44
Kostenerstattungen	117.091,76	221.739,73	104.647,97
Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Steuern und steuerähnliche Erträge	17.038.777,88	14.345.805,65	-2.692.972,23
Transferleistungen	561.470,39	561.470,41	0,02
Zuweisungen und Zuschüssen	5.932.146,48	9.079.687,88	3.147.541,40
Auflösung von Sonderposten	1.188.080,46	895.845,89	-292.234,57
Sonstige ordentliche Erträge	1.189.107,70	1.528.360,59	339.252,89
Summe der ordentlichen Erträge	29.035.807,62	29.855.932,45	820.124,83

Die ordentlichen Erträge konnten im Vorjahresvergleich um insgesamt 820.124,83 EUR auf 29.855.932,45 EUR zunehmen.

Erträge aus Gewerbesteuer sind gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 6.001.260,04 EUR auf 3.591.808,02 EUR gesunken, dies ist ein Rückgang von 2.409.452,02 EUR.

Bei Zuweisungen und Zuschüssen konnten ein Plus durch die Gewerbesteuerkompensation in Höhe von 1.653.468,00 EUR verzeichnet werden. Auch Schlüsselzuweisungen konnten von 4.292.080,00 EUR auf nunmehr 5.236.435,00 EUR spürbar zunehmen.

Öffentlich-rechtlichen Einnahmen konnten hauptsächlich durch die erhöhten Kanalbenutzungsgebühren zunehmen.

Sonstige ordentliche Erträge stiegen im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen in Höhe von 640.200,00 EUR. Auf die Verrechnung bei Steueraufwendungen wurde abgesehen, da bei der Bewertungsermittlung ein Schwellenwert von 0% entstanden ist.



Entwicklung der Aufwendungen

Bezeichnung	Vorjahr EUR	HHJ 2020 EUR	Abweichung EUR
Personalaufwendungen	7.070.165,54	7.324.871,16	254.705,62
Versorgungsaufwendungen	360.885,80	391.692,12	30.806,32
Sach- und Dienstleistungen	4.516.397,56	4.680.010,96	163.613,40
Abschreibungen	3.583.274,58	3.795.670,09	212.395,51
Zuweisungen und Zuschüsse	1.438.206,40	1.769.780,26	331.573,86
Steueraufwendungen	10.386.565,38	11.474.392,54	1.087.827,16
Transferaufwendungen	0,00	27.076,40	27.076,40
Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.950,29	11.462,10	511,81
Summe der ordentlichen Aufwendungen	27.366.445,55	29.474.955,63	2.108.510,08

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist, sind die ordentlichen Aufwendungen in der Berichtsperiode spürbar angestiegen.

Die Anzahl der Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahr von 109,92 auf 114,61 womit die Brutto-Entgelte von 6.299.414,84 EUR auf 6.438.350,87 EUR zugenommen haben. Dies ist ein Plus von 138.936,03 EUR. Für Altersteilzeitverpflichtungen sind 89.759,82 EUR neu angefallen.

Im Rahmen der Abschreibungen sind insbesondere die pauschalierten Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen in Höhe von 815.907,31 EUR gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 601.371,88 EUR hervorzuheben. Dies ergibt ein Plus von 214.535,43 EUR.

Im Bereich der Steueraufwendungen haben im Wesentlichen die Kreis- und Schulumlagen in Höhe von 9.258.199,00 EUR auf 10.769.793,00 EUR zugenommen, dies ergibt ein Plus von 1.511.594,00 EUR. Die Gewerbesteuerumlage konnte dagegen von 950.512,34 EUR auf 291.670,57 EUR abnehmen.

**Finanzergebnis**

Bezeichnung	Vorjahr EUR	HHJ 2020 EUR	Abweichung EUR
Finanzerträge	176.002,52	36.626,89	139.375,63
Zinsen und Ähnliche Aufwendungen	215.937,38	199.971,04	15.966,34
Finanzergebnis	-39.934,86	-163.344,15	123.409,29

Das Finanzergebnis wurde wie schon im Jahr zuvor mit einem Verlust abgeschlossen. Auf die Entwicklung von Zinserträgen hat die Gemeinde keinen unmittelbaren Einfluss.

In der Berichtsperiode ist der anteilige Bilanzgewinn an der Sparkasse entfallen, im vorangegangenen Jahr konnte noch ein Erlös in Höhe von 102.141,51 EUR verzeichnet werden.

Zinsaufwendungen betreffen hauptsächlich die Zinsen für die Überlassung von Krediten. Der Zins für gewährte Kredite beträgt im Schnitt 3,6 %, im Vorjahr betrug der Wert 3,7 %.

Außerordentliches Ergebnis

Bezeichnung	Vorjahr EUR	HHJ 2020 EUR	Abweichung EUR
Außerordentliche Erträge	162.042,84	268.811,11	106.768,27
Außerordentliche Aufwendungen	72.195,16	217.803,63	145.608,47
Außerordentliches Ergebnis	89.847,68	51.007,48	38.840,20

Das außerordentliche Ergebnis unterliegt regelmäßigen Schwankungen, da sie keine gewöhnliche und planmäßige Entwicklung aufweisen.

Außerordentliche Erträge resultieren hauptsächlich aus periodenfremden Erträgen, wobei die Abrechnung für die Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von 243.930,27 EUR hervorzuheben ist.

Auf Seiten der außerordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen in Höhe von 155.075,57 EUR gebucht. Sie betreffen im Wesentlichen die Ausbuchung von alten Gemeindestraßen bedingt durch die Erfassung von neuen Anlagen. Weiterhin sind periodenfremde Aufwendungen resultierend aus Altersteilzeitvereinbarungen für die Jahre 2018 und 2019 in Höhe von 59.864,48 EUR gebucht.



1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2020

Vermögensentwicklung

Die Bilanzsumme der Gemeinde Groß-Zimmern beträgt zum Bilanzstichtag 110.940.368,00 EUR, bleibt gegenüber dem Vorjahreswert (110.952.564,10 EUR) auf gleichbleibendem Niveau.

Das Anlagevermögen ist von 88.525.587,65 EUR auf 92.094.455,07 EUR spürbar angestiegen. Das Umlaufvermögen ist dagegen von 22.411.759,57 EUR auf 18.819.499,67 EUR gesunken.

Das Anlagevermögen entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	EUR
Anfangsbestand zum 01.01.2020	88.525.587,65
Zugänge brutto	7.793.163,47
Abgänge	-1.577.527,87
Zuschreibungen	0,00
Planmäßige Abschreibungen	-2.979.264,40
Abgänge auf Abschreibungen	332.496,22
Endbestand zum 31.12.2020	92.094.455,07

Wie aus der vorstehenden Entwicklung zu erkennen ist, werden die Abschreibungen und die Abgänge von den Zugängen übertroffen, was im Ergebnis zu einer Zunahme des Anlagevermögens führt.

Zu den Investitionen in der Berichtsperiode gehören im Wesentlichen das Rathaus (3.214.620,45 EUR), die Kindertagesstätte Semder Pfad (1.862.596,02 EUR) und die Weberstraße (1.392.278,85 EUR). Auf weitere Einzelheiten wird in den Anhang verwiesen (insb. Bilanzposition 1.2.6).

Bauten und Infrastrukturvermögen bilden die primären Vermögensgegenstände des abnutzbaren Anlagevermögens, deren Anteil an den Anschaffungskosten ergeben 93,4%. Der Substanzerhaltungsgrad der kommunalen Bauten und Infrastrukturvermögen beträgt zum Stichtag 42,4 %, im Vorjahr lag der Wert bei 43,6 %. Grundsätzlich sollte ein Substanzerhaltungsgrad zwischen 40% bis 50% angestrebt werden, um Investitionsstaus zu vermeiden. Der rechnerische Zustand ist zufriedenstellend.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben von 3.331.464,76 EUR auf 3.219.481,55 EUR abgenommen, bleiben insgesamt auf einem gleichbleibenden Niveau. Den Großteil der Ansprüche machen die Steuerforderungen in Höhe von 3.469.783,19 EUR aus (Vj.: 3.560.520,65 EUR) aus, wobei die Wertberichtigungen von -1.321.759,47 EUR auf nunmehr -2.122.423,84 EUR zugenommen haben.



Die durchschnittliche Debitorenlaufzeit für Steuerforderungen steigt gegenüber dem Vorjahreswert auf nunmehr 88 Tage (Vj.: 71 Tage).

Flüssige Mittel sind in der Berichtsperiode von 19.080.294,81 EUR auf 15.600.018,12 EUR gesunken. Ausschlaggebend hierfür ist die Investitionstätigkeit.

Kapitalentwicklung

Das Eigenkapital der Gemeinde ist um 268.640,15 EUR auf 86.527.086,75 EUR (Vj.: 86.258.446,60 EUR) angestiegen. Die Veränderung resultiert ausschließlich durch das Jahresergebnis.

Sonderposten als fiktives Eigenkapital sind von 11.934.611,44 EUR auf 11.603.140,36 EUR gesunken. Den Zugängen von 765.874,83 EUR stehen Abgänge in Höhe von 201.500,02 EUR und die Ertragsauflösung von 895.845,89 EUR gegenüber.

Für den Gebührenhaushalt Abwasser hat der Sonderposten von 248.080,45 EUR auf 716.696,38 EUR zugenommen. Dies liegt daran, dass den Aufwendungen höhere Erträge gegenüberstehen, wodurch eine Zuführung des Sonderpostens erforderlich war.

Rückstellungen sind von 5.140.028,30 EUR um 377.066,00 EUR auf 4.762.962,30 EUR gesunken. Den Großteil der Verpflichtungen machen die Pensionsrückstellungen in Höhe von 4.528.822,30 EUR aus.

Die Gemeinde hat in der Berichtsperiode Darlehen in Höhe von 414.949,00 EUR aufgenommen. Durch die Tilgung in Höhe von 402.016,00 EUR sind die Kreditverbindlichkeiten von 5.358.317,33 EUR auf 5.371.250,33 EUR gestiegen, bleiben damit auf einem gleichbleibenden Niveau.

Wesentliche Entwicklungen im Einzelnen:

Bezeichnung	HHJ 2016	HHJ 2017	HHJ 2018	HHJ 2019	HHJ 2020
	Angaben im Mio. EUR				
Darlehensstand	6,6	6,1	5,8	5,4	5,4
Zinsaufwand	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
Zins in %	3,8	3,9	3,8	3,7	3,6



1.3 Finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung

Finanzlage der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2020

Die Finanzrechnung gibt Auskunft über die Eigenfinanzierungsfähigkeit der Gemeinde und ist neben der Ergebnisrechnung eine wichtige Informationsquelle zur Beurteilung der finanziellen Situation.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist eines der elementaren Instrumente zur Beurteilung der Finanzkraft. Das Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit vermittelt im Wesentlichen, ob laufende Auszahlungen durch die laufenden Einzahlungen gedeckt werden können. Dauerhafte Überschüsse deuten auf stabile Strukturen hin, sodass Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus Eigenmitteln bedient werden können und etwaiger Investitionsbedarf gedeckt werden kann.

Die Beurteilung der Finanzlage ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Finanzrechnung (einfache Darstellung)	Vorjahr EUR	Berichtsjahr EUR
Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	28.199.144,68	28.278.749,48
Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	24.438.620,10	25.423.349,78
Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.760.524,58	2.855.399,70
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	459.188,14	1.088.701,40
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.050.400,35	7.432.596,96
Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit	-2.591.212,21	-6.343.895,56
Einzahlungen aus der Aufnahmen von Krediten	0,00	414.949,00
Auszahlungen aus Tilgungen von Krediten	399.711,20	402.016,00
Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit	-399.711,20	12.933,00
Änderung des Zahlungsmittelbestandes	769.601,17	-3.475.562,86
Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	17.554,12	-4.713,83
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	787.155,29	-3.480.276,69

Eine Detaillierte Übersicht ist dem Anhang zu entnehmen.

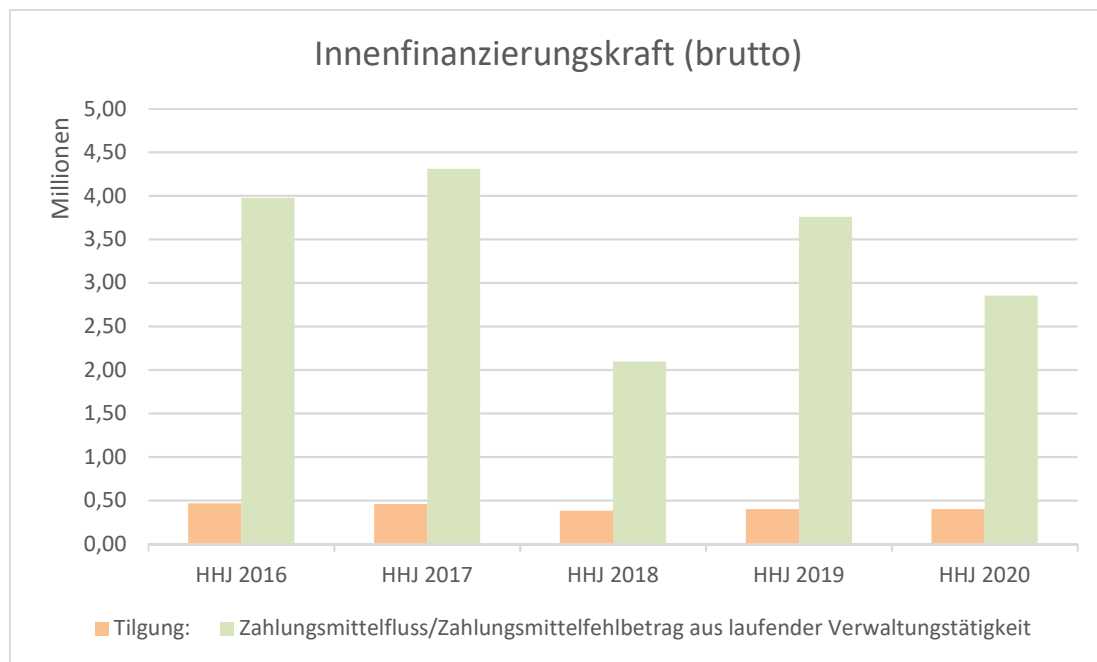
Wie aus der vorstehenden Übersicht zu erkennen ist, wurde im Bereich der Verwaltungstätigkeit ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 2.855.399,70 EUR erwirtschaftet (Innenfinanzierungskraft brutto). Die Tilgungen von Krediten in Höhe von 402.016,00 EUR konnten somit durch die erwirtschaftete Eigenfinanzierungskraft gedeckt werden. Damit ist eine rechnerische Überdeckung in Höhe von 2.453.383,70 EUR (Vj.: 3.360.813,38 EUR) verblieben (Innenfinanzierungskraft netto).



Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit zeigten in den letzten Jahren einen positiven Trend. Bedingt durch die Corona-Pandemie hat der Trend im Haushaltsjahr 2020 an Aufschwung verloren. Insgesamt ist das Niveau in der Berichtsperiode zufriedenstellend, da die Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit gedeckt werden konnten.

Innenfinanzierungskraft (brutto)

Die Innenfinanzierungskraft (brutto) als Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und die Tilgungen weisen in den letzten fünf Jahren folgende Entwicklung auf:



Die Finanzlage der Gemeinde unterliegt nach derzeitigem Stand keinen wesentlichen Risiken. Unter sonst ähnlichen Bedingungen ist sie in der Lage die laufenden Auszahlungen durch die erwirtschafteten Einzahlungspotentiale zu finanzieren und darüber hinaus auch laufende Tilgungen vollständig zu decken. Das Tilgungsniveau wird sich in den folgenden fünf Jahren auf rund 377.000,00 EUR belaufen. Bei etwaigen Kreditaufnahmen, dürfte das Niveau anwachsen. In der Berichtsperiode wurde der Zahlungsmittelüberschuss aus Verwaltungstätigkeit durch die Tilgungen um 14,1 % belastet, im Vorjahr betrug die Belastung noch 10,6 %.



2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich

2.1 Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen

Erträge	Fortg. Ansatz 2020 in EUR	Ergebnis HHJ 2020 in EUR	Abweichung Plan/Ist in EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	373.496,00	185.959,58	-187.536,42
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.548.573,00	3.037.062,72	-511.510,28
Kostensersatzleistungen und -erstattungen	343.000,00	221.739,73	-121.260,27
Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Steuern und steuerähnliche Erträge	17.101.912,00	14.345.805,65	-2.756.106,35
Transferleistungen	581.121,00	561.470,41	-19.650,59
Zuweisungen und Zuschüssen	6.681.429,00	9.079.687,88	2.398.258,88
Auflösung von Sonderposten	683.305,00	895.845,89	212.540,89
Sonstige ordentliche Erträge	917.343,00	1.528.360,59	611.017,59
Finanzerträge	177.515,00	36.626,89	-140.888,11
Summe der ordentlichen Erträge einschl. Finanzerträge	30.407.694,00	29.892.559,34	-515.134,66
Außerordentliche Erträge	0,00	268.811,11	268.811,11
Gesamtleistung	30.407.694,00	30.161.370,45	-246.323,55

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist, konnten die ordentlichen Erträge im Plan-Ist-Vergleich nicht erreicht werden. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass der Eintritt und die Folgen der globalen Corona-Pandemie nicht vorhersehbar waren.

Die Unterschreitung bei privatrechtlichen Erträgen betrifft hauptsächlich die Einnahmen aus Holzverkauf und die Mieteinnahmen. Dem Planansatz von 152.621,00 EUR steht ein realisiertes Ertragsvolumen von 64.258,40 EUR gegenüber, wodurch eine Unterschreitung von 88.362,60 EUR bei Holzverkauf resultiert. Bei Mieteinnahmen wurden 98.017,47 EUR erwirtschaftet, dabei waren 173.400,00 EUR geplant, mithin ergibt dies ein Rückgang von 75.382,53 EUR. Bei Benutzungsgebühren für die Mehrzweckhalle wurden 32.000,00 EUR geplant, im Ergebnis wurden 11.340,43 EUR erwirtschaftet, dies ergibt eine Unterschreitung von 20.659,57 EUR.

Öffentlich-rechtliche Entgelte wurden im Plan-Ist-Vergleich merkbar unterschritten. Die wesentliche Unterschreitung ergab sich bei Benutzungsgebühren für Schmutzwassergebühren. Dem geplanten Wert von 1.800.000,00 EUR steht ein Ergebnis von 1.579.680,48 EUR gegenüber, wodurch sich die Unterschreitung von 220.319,52 EUR ergeben hat. Bei Erträgen aus Verwarngeldern ist ein Ergebnis von 88.700,35 EUR entstanden, dabei waren sie mit 200.000,00 EUR angesetzt. Die Unterschreitung beträgt 111.299,65 EUR. Für Kindergartengebühren wurden 200.474,00 EUR im Plan angesetzt, ihnen steht ein Ergebnis von 154.395,73 EUR



gegenüber, wodurch sich nun eine Unterschreitung von 46.078,27 EUR ergibt. Ben den Benutzungsgebühren für das Hallenbad wurde eine Unterschreitung von 87.962,26 EUR festgestellt. Dem Planwert von 165.000,00 EUR steht ein Ergebnis von 77.037,74 EUR zu Buche.

Im Bereich der Kostenerstattungen beruht der Großteil der Unterschreitung auf Personalkostenerstattungen. Dem Planansatz von 224.000,00 EUR stehen im Ergebnis 138.572,58 EUR, somit beträgt hier die Unterdeckung 85.427,42 EUR. Weitere Unterschreitungen betreffen Erstattungen von Aufgabenträgern mit Beteiligungsverhältnis. Hier steht dem Planwert von 106.000,00 EUR ein Ergebnis von 40.072,26 EUR gegenüber. Die Unterschreitung beträgt somit 65.927,74 EUR.

Der Planwert für Steuereinnahmen wurde im Plan-Ist-Vergleich nicht erreicht. Dies betrifft hauptsächlich die Gewerbesteuer. Dem Planwert von 5.600.000,00 EUR stehen im Ergebnis 3.591.808,02 EUR gegenüber, womit sich eine Verringerung von 2.008.191,98 EUR ergeben hat. Bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurden 8.793.436,00 EUR im Plan angesetzt, im Ergebnis wurden 8.107.491,66 EUR realisiert, wodurch ein Minus von 685.944,34 EUR verzeichnet wurde.

Zuweisungen vom Land wurden in Höhe von 1.047.995,00 EUR geplant, das realisierte Ergebnis beträgt 1.755.734,18 EUR, womit eine Überschreitung von 707.739,18 EUR entstanden ist. Den Zuweisungen aus der Gewerbesteuerkompensation in Höhe von 1.653.468,00 EUR steht kein Planansatz gegenüber, womit der Großteil der Überschreitung entstanden ist.

Bei der Ertragsauflösung von Sonderposten vom öffentlichen Bereich wurden insgesamt 336.079,00 EUR geplant, im Ergebnis wurden Erträge von 544.209,30 EUR verzeichnet. Dies ergab eine positive Überschreitung von 208.130,30 EUR.

Bei sonstigen ordentlichen Erträgen wurden Konzessionsabgaben mit 360.000,00 EUR veranschlagt, in der Jahresrechnung resultierte ein Ergebnis von 287.776,23 EUR. Mehreinnahmen ergaben sich bei der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 686.977,64 EUR. Derartige Erträge werden in der Regel nicht geplant.

Unterschreitungen bei Finanzerträgen betreffen hauptsächlich den Anteil am Bilanzgewinn bei der Sparkasse. Dem Planwert von 102.000,00 EUR steht kein Ergebnis in der Jahresrechnung gegenüber. Weitere Mindereinnahmen betreffen die Verzinsung von Steuernachforderungen.

Außerordentliche Erträge betreffen im Wesentlichen periodenfremde Erträge basierend auf der Abrechnung für Kanalbenutzungsgebühren für das Jahr 2019. Derartige Ereignisse lassen sich im Grunde nicht planen, da deren Entwicklung regelmäßigen Schwankungen ausgesetzt ist.



2.2 Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen

Aufwendungen	Fortg. Ansatz 2020 in EUR	Ergebnis HHJ 2020 in EUR	Abweichung Plan/Ist in EUR
Personalaufwendungen	7.438.364,00	7.324.871,16	-113.492,84
Versorgungsaufwendungen	428.870,00	391.692,12	-37.177,88
Sach- und Dienstleistungen	5.134.327,28	4.680.010,96	-454.316,32
Abschreibungen	3.080.252,00	3.795.670,09	715.418,09
Zuweisungen und Zuschüsse	2.284.216,00	1.769.780,26	-514.435,74
Steueraufwendungen	11.880.881,00	11.474.392,54	-406.488,46
Transferaufwendungen	65.000,00	27.076,40	-37.923,60
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.000,00	11.462,10	462,10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250.620,00	199.971,04	-50.648,96
Summe der ordentlichen Aufwendungen einschl. Finanzaufwendungen	30.573.530,28	29.674.926,67	-898.603,61
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	217.803,63	217.803,63
Gesamtaufwand	30.573.530,28	29.892.730,30	-680.799,98

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist, konnten die ordentlichen Aufwendungen im Plan-Ist-Vergleich unterschritten werden.

Wesentliche Abweichungen bei der Inanspruchnahme von Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen	Fortg. Ansatz 2020 in EUR	Ergebnis HHJ 2020 in EUR	Abweichung Plan/Ist in EUR
Archivkosten	5.000,00	80.636,94	75.636,94
Verpflegungskosten	200.500,00	119.345,47	-81.154,53
Unternehmereinsatz Forstbetrieb	169.762,00	73.189,76	-96.572,24
Spenden	47.113,36	4.888,34	-42.225,02
Instandhaltung Gebäude	750.400,00	499.754,08	-250.645,92
Unterhaltung Entsorgungsnetz	250.717,92	50.717,92	-200.000,00
Unterhaltung Hausanschlüsse	250.000,00	294.491,40	44.491,40
Unterhaltung Straßen	150.000,00	217.419,10	67.419,10
Fremdreinigung	287.950,00	222.645,58	-65.304,42
Sonderposten für Gebührenaussgleich	0,00	468.615,93	468.615,93

Weitere Über- bzw. Unterschreitungen verteilen sich quer über alle Arten von Ausgaben.



Personalausgaben sind in Anbetracht der Gesamthöhe zufriedenstellend im Plan-Ist-Vergleich zu beurteilen. Die Entgelte für Arbeitnehmer einschl. Arbeitgeberanteil wurden in Höhe von 6.644.721,00 EUR veranschlagt, im Ergebnis resultierte ein Aufwand von 6.427.314,99 EUR, daraus resultiert eine Unterschreitung von 217.406,01 EUR. Für die Bildung von Altersteilzeitrückstellung ist ein Aufwand von 89.759,82 EUR gebucht. Dem steht kein Ansatz gegenüber.

Bei Versorgungsaufwendungen wurden die Aufwendungen für die Beamtenversorgung im Plan-Ist-Vergleich nahezu erfüllt, da dem Ansatz von 224.182,00 EUR im Ergebnis 233.825,12 EUR gegenüberstehen. Die Unterschreitung ergibt sich nahezu aus der Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen. Dem Planansatz von 204.688,00 EUR stehen im Ergebnis 157.867,00 EUR gegenüber, wodurch sich die Minderung in Höhe von 46.821,00 EUR ergibt.

Abschreibungen wurden im Plan-Ist-Vergleich merkbar überschritten. Für die Überschreitung ist die pauschalierte Einzelwertberichtigung ausschlaggebend. Dem Ergebnis von 815.907,31 EUR steht kein Planwert gegenüber. Für Abschreibungen auf Kläranlagen von 279.828,99 EUR steht ein Ansatz von 364.300,00 EUR gegenüber. Daraus ergibt sich eine Unterschreitung von 84.471,01 EUR.

Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse ergaben sich Minderausgaben bei Zuschüssen an Kindergärten. Sie wurden in Höhe von 2.000.000,00 EUR geplant, es resultierte ein Aufwand in Höhe von 1.559.672,33 EUR, dies entspricht einer Unterschreitung von 440.327,67 EUR. Weitere Einsparungen betreffen Zuschüsse an betreuende Grundschulen sowie die Darmstadt-Dieburger-Nahverkehrsorganisation (DADINA).

Steueraufwendungen sind im Plan-Ist-Vergleich merkbar gesunken. Die Gewerbesteuerumlage wurde mit 836.316,00 EUR geplant, im Ergebnis sind 291.670,57 EUR angefallen, wodurch eine Unterschreitung von 544.645,43 EUR verzeichnet wurde.

Im Bereich der Zinsaufwendungen wurde für die Verzinsung von Steuererstattungen ein Planansatz von 50.000,00 EUR festgelegt, dem steht ein Ergebnis in Höhe von 6.754,00 EUR gegenüber, wodurch sich der Großteil der Abweichung erklärt.

Außerordentliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (155.075,57 EUR) und periodenfremde Aufwendungen (62.728,06 EUR) bedingt durch die Bildung von Altersteilzeitrückstellungen für die Jahre 2018 und 2019. Derartige Aufwendungen lassen sich im Grunde nicht planen, da deren Entwicklung unvorhersehbar und regelmäßigen Schwankungen ausgesetzt ist.



3. Verlauf der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

3.1 Verlauf der Investitionstätigkeit

Gemäß § 51 Absatz 2 Nr. 4 soll der Rechenschaftsbericht die wesentlichen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen dokumentieren. Investitionen sind Auszahlungen für die Veränderung des Anlagevermögens; Investitionsförderungsmaßnahmen sind Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Vermögen mit Sonderrechnung. Investive Zahlungsmittelbewegungen (Sonderposten) und Erlöse aus Vermögensveräußerungen sind ebenfalls im Finanzhaushalt darzustellen.

Bezeichnung	Fortg. Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.240.352,00	1.088.701,40	3.151.650,60
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.852.805,20	7.432.596,96	14.420.208,24
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-17.612.453,20	-6.343.895,56	-11.268.557,64

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Differenz bei den Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit resultiert insbesondere aus dem geplanten Investitionszuschuss des Bundes zur Rathaussanierung über 870 TEUR und der Hessenkasse mit 750 TEUR. Mit der Planung wurde bereits 2018 begonnen. Die Aufträge für die Bauausführung wurden zum Teil erst im Juni 2019 vergeben.

Des Weiteren resultiert sie aus einem Zuschuss zum Bau der Kita „Semder Pfad“ über 800 TEUR, sowie Zuschüssen des Landes zum Grundstücksankauf „naturnahe Gewässer“ über 310 TEUR und zum Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Groß-Zimmern über 155 TEUR.

Außerdem aus geplanten Zuschüssen in Höhe von 643 TEUR aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ und in Höhe von 328 TEUR aus dem Förderprogramm „Investitionspakt“ zum Anbau des Jugendzentrums. Der Abruf der Fördermittel aus dem „Investitionspakt“ wurde um 1 Jahr verlängert.



Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Differenz zum Planansatz ergibt sich im Wesentlichen aus nicht getätigten Auszahlungen für Investitionen, welche als Ermächtigungen in das nachfolgende Haushaltsjahr übernommen wurden, da die Maßnahmen erst im Folgejahr zur Ausführung kamen bzw. fertig gestellt werden konnten.

Wesentliche Positionen im Einzelnen:

Rathaus	Baumaßnahme Rathaus Sanierung	4.988.931,32
KiTa Semder Pfad	Baumaßnahme Kita Semder Pfad	2.025.970,67
Feuerwehr Groß-Zimmern	Baumaßnahmen	1.321.329,70
Gemeindeeigene Wohnhäuser	Soz. Wobau Hinter dem Schlädchen Baumaßnahme	1.200.000,00
Sportplätze	Baumaßnahmen	800.000,00
Spielplätze	Ausbau von Spielplätzen	746.012,57
Straßen, Wege, Plätze	Erschließung - Hinter dem Schlädchen	479.206,86
Jugendzentrum	Baumaßnahmen	365.000,00
öffentliches Grün	Ankauf von Gelände (naturnahe Gewässer)	326.755,88
Bauhof	Anschaffung von Vermögensgegenstände (über 1.000 Euro)	242.024,00
Abwasserbeseitigung	Auszahlung für Photovoltaikanlage	227.026,66
Abwasserbeseitigung	Kanalsan. Bertha-v.-Suttner-Str. bis KVP Waldstr.	150.999,09
Straßen, Wege, Plätze	Bertha-v.-Suttner-Str. Gehwege bis KVP Waldstr.	127.201,00
Abwasserbeseitigung	Kanalsan. Weberstraße zw. Dieburger Str. und Gutenbergstr.	83.887,07
Straßen, Wege, Plätze	Sonstige Straßenbaumaßnahmen	83.884,95
Summe		13.292.279,24



3.2 Verlauf der Finanzierungstätigkeit

Kredite dürfen nur für Investitionen und nur im Finanzhaushalt aufgenommen werden (vgl. § 103 Abs. 1 Satz 1 HGO). Kreditaufnahmen sind nur zulässig, wenn keine anderen vorrangig einzusetzenden Mittel zur Verfügung stehen, oder eine andere als die Kreditfinanzierung unwirtschaftlich wäre (vgl. § 93 Abs. 3 HGO).

Bezeichnung	Fortg. Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung 2020	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020	Differenz (= Plan – Ist)
Einz. aus der Aufnahmen von Krediten	414.949,00	414.949,00	0,00
Ausz. aus Tilgungen von Krediten	403.338,00	402.016,00	1.322,00
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	11.611,00	12.933,00	-1.322,00

Der Planansatz über die Tilgungen von Krediten wurde im Plan-Ist-Vergleich nahezu erfüllt.

Die geplante Aufnahme eines Darlehens aus dem Hessischen Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) für die Rathaussanierung wurde nicht realisiert. Der Planansatz wurde nach 2021 übertragen.

4. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung

Zu den Selbstverwaltungsaufgaben gehören sowohl freiwillige Aufgaben (z. B. Dorfgemeinschaftshäuser, Sportförderung, Schwimmbäder, Büchereien, Vereinsförderung etc.) als auch Pflichtaufgaben (z. B. Kindertageseinrichtungen, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Unterhaltung der Straßen, Bestattungswesen).

Die Auftragsaufgaben unterscheiden sich weiterhin in landesrechtliche Auftragsaufgaben (z. B. Landeswahlangelegenheiten, etc.) und Bundesaufgaben (z. B. ziviler Bevölkerungsschutz, Feuerwehr, Meldewesen, Personalausweise, Standesamt etc.).

Die die gemeindlichen Pflichtaufgaben konnten (§ 2 bis 4 HGO) ohne wesentliche Einschränkungen ordnungsgemäß erfüllt werden.



5. Umsetzung von Zielen und Strategien

Neben den definierten bzw. standardisierten Produktzielen der einzelnen Teilhaushalte wurden für das Haushaltsjahr 2020 keine betriebswirtschaftlichen bzw. keine weiteren produktorientierten Ziele vorgegeben.

6. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres

Im Bereich der Gemeinde Groß-Zimmern sind nach Ablauf des Berichtsjahres über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für das Haushaltsjahr von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

7. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war in Deutschland im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 5,0 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als 2009 mit minus 5,7 Prozent.

Das Bruttoinlandsprodukt entwickelte sich in den letzten 10 Jahren wie folgt:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
3,9	0,4	0,4	2,2	1,5	2,2	2,6	1,3	0,6	-5,0

Die Gemeinde Groß-Zimmern profitiert, wie auch andere Kommunen, von der globalen Wirtschaftsentwicklung. Auf der anderen Seite verbergen die Entwicklungen, insbesondere durch die Finanzmärkte, auch potentielle Risiken für die Gemeinde.

Gewerbesteuerentwicklung in den letzten 10 Jahren:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Angaben in Mio. EUR									
3,3	3,4	4,3	3,3	5,7	7,1	6,1	5,4	6,0	3,6

Einkommensteuerentwicklung in den letzten 10 Jahren:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Angaben in Mio. EUR									
5,5	5,8	6,2	6,7	6,9	7,3	8,0	8,1	8,6	8,1



8. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Ausblick zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Nachdem die Gemeinde in sechs aufeinanderfolgenden Jahren mit positiven Ergebnissen abgeschlossen hat, wird nunmehr für das Jahr 2021 bedingt durch die Corona-Pandemie und die gesamtwirtschaftlichen Folgen ein Fehlbetrag von rund 1,9 Mio. EUR erwartet. Für das Jahr 2020 wurde zwischenzeitlich mit einem Fehlbetrag von 1,5 Mio. EUR gerechnet. Ein Haushaltssicherungskonzept war für das Planungsjahr 2021 nicht erforderlich, da die Gemeinde mit einem Rücklagenbestand von rund 32,0 Mio. EUR ausgestattet ist. Weiterhin sind die anfallenden Personalkosten der sich im Bau befindenden Kindertagesstätte „Semder Pfad“ mit für den Fehlbetrag verantwortlich.

Ausblick zur Ertragsentwicklung

Steuererträge stellen die größte Ertragsposition der Gemeinde dar. Bedingt durch die weltweite Corona-Pandemie und die wirtschaftlichen Folgen ist der Gesamtanteil von 58,7% auf nunmehr 48,1% gesunken. Besonders hervorzuheben ist der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und die Gewerbesteuer. Die Gemeinde ist auf das Ertragsaufkommen dieser Steuerquellen angewiesen und von deren Entwicklung abhängig. Das Risiko besteht insbesondere darin, dass diese Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Die Abhängigkeit von wenigen großen Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erheblichen Risiken für die Gemeinde dar. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z. B. Ansiedlung von Gewerbebetrieben). Zudem können steuerpolitische Maßnahmen (Steuersätze) kontraproduktive Effekte auslösen.

Wesentliche Entwicklungen im Einzelnen:

Bezeichnung	HHJ 2019	HHJ 2020	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023
	IST	IST	PLAN	PLAN	PLAN
	Angaben im Mio. EUR				
Grundsteuer	1,4	1,6	1,6	1,6	1,6
Gewerbsteuer	6,0	3,6	4,2	4,3	4,3
Einkommensteuer	8,6	8,1	8,6	9,1	9,6
Umsatzsteuer	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5
Sonstige	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5
Summe	17,0	14,3	15,5	16,0	16,5



Die Kommunen erhalten vom Land die allgemeinen Finanzaufweisungen (Schlüsselzuweisungen) zur Stärkung ihrer Finanzkraft. Für den Finanzausgleich wird vom Land jedes Jahr ein bestimmter Betrag zur Verfügung gestellt. Die Höhe dieser Zuweisung für die einzelnen Kommunen wird im Verhältnis zu anderen Kommunen nach ihrer Steuerkraft und ihrer durchschnittlichen Aufgabenbelastung bestimmt. Auf die verbleibenden Landeseinnahmen hat die Gemeinde keinen Einfluss, womit sich hier ein latentes Risiko für die Ertragskraft darstellt. Die Schlüsselzuweisungen spielen im Gesamtgefüge eine entscheidende Rolle für die Ertragskraft der Gemeinde. Sie ergeben 17,5% an den ordentlichen Erträgen, im Vorjahr betrug der Anteil noch 14,8%.

Wesentliche Entwicklungen im Einzelnen:

Bezeichnung	HHJ 2019	HHJ 2020	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023
	IST	IST	PLAN	PLAN	PLAN
	Angaben im Mio. EUR				
Schlüsselzuweisungen	4,3	5,2	4,9	5,0	5,3

Entwicklung der Ausgaben

Die ordentlichen Aufwendungen betragen im laufenden Jahr insgesamt 29,5 Mio. EUR (Vj.: 27,4 Mio. EUR). Sie sind insbesondere durch die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die Sach- und Dienstleistungen sowie die Abschreibungen und Steuerausgaben geprägt. Diese Ausgaben bilden das Fundament für die kommunale Aufgabenerfüllung, insbesondere die Bereitstellung der kommunalen Dienstleistungen und Infrastruktur.

Steueraufwendungen stellen die größte Aufwandsart im Bereich der ordentlichen Aufwendungen dar. Die Entwicklung der Steueraufwendungen stellt ein gewisses Risiko dar, da deren Entwicklung zeitverzögert von den Steuereinnahmen beeinflusst wird. Eine Analyse der letzten fünf Jahre ergab, dass die Steuereinnahmen im Schnitt zu 67,3 % durch die Steueraufwendungen belastet wurden.

Wesentliche Entwicklungen im Einzelnen:

Bezeichnung	HHJ 2019	HHJ 2020	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023
	IST	IST	PLAN	PLAN	PLAN
	Angaben im Mio. EUR				
Steueraufwendungen	10,4	11,5	12,0	12,5	13,0
Belastung der Steuereinnahmen	61%	80%	77%	78%	79%



Im Bereich des Aufwandes spielt der Personalaufwand eine entscheidende Rolle. Als zweitgrößte Aufwandsart beeinflusst er die Entwicklung der Gemeinde erheblich. Die Tarifabschlüsse der Zukunft werden die Ergebnishaushalte der Kommunen wesentlich beeinflussen.

Wesentliche Entwicklungen im Einzelnen:

	HHJ 2019	HHJ 2020	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023
Bezeichnung	IST	IST	PLAN	PLAN	PLAN
	Angaben im Mio. EUR				
Personalaufwand	7,1	7,3	8,4	8,9	9,0

In 2020 waren im Durchschnitt 3 (Vj.: 3) Beamtenstellen und 114,61 (Vj: 109,92) Arbeitnehmerstellen bei der Gemeinde besetzt. Für das Jahr 2021 werden 3 Beamtenstellen und 131,36 tariflich Beschäftigte erwartet. Der Großteil der Zunahme betrifft die zusätzlichen Stellen für die Kindertagesstätte „Semder Pfad“

Kredit- und Zinsrisiken

Eine bilanzpolitische Vorgabe im Finanzstatusbericht ist die Erreichung eines Kapitalüberschusses aus Verwaltungstätigkeit, um die Tilgungsleistungen des Haushaltsjahres vollständig zu erfüllen. Durch etwaige Überschüsse wird sichergestellt, dass künftige Investitionen durch die Innenfinanzierungskraft (brutto) gedeckt werden können. Dieses Ziel konnte in den letzten fünf Jahren stets erfüllt werden.

Wesentliche Entwicklungen im Einzelnen:

	HHJ 2019	HHJ 2020	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023
Bezeichnung	IST	IST	PLAN	PLAN	PLAN
	Angaben im Mio. EUR				
Innenfinanzierungskraft (brutto)	3,8	2,9	0,4	0,8	1,1
Tilgungen von Krediten	0,4	0,4	0,4	0,7	0,8

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist werden die Tilgungsverpflichtungen auch in kommenden Jahren durch die Innenfinanzierungskraft gedeckt werden können. Die Kreditfähigkeit der Gemeinde ist gegenwärtig nicht gefährdet.



Kreditaufnahmen stellen eine wesentliche Finanzierungsalternative bei der Erfüllung und Umsetzung von Investitionsvorhaben. Kreditaufnahmen stellen ein gewisses Risiko dar, da hierdurch höhere Tilgungen entstehen und ein höherer Zinsaufwand zu zahlen ist womit die Innenfinanzierungskraft in Folgeperioden belastet wird. Seit 2012 waren keine Kreditaufnahmen nötig.

Wesentliche Entwicklungen im Einzelnen:

Bezeichnung	HHJ 2019	HHJ 2020	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023
	IST	IST	PLAN	PLAN	PLAN
	Angaben im Mio. EUR				
Darlehensbedarf	0,0	0,4	3,6	0,0	3,7
Darlehensbestand	5,4	5,4	8,6	8,1	11,0
Zinsaufwand	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2

Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Für das Haushaltsjahr 2021 sind die Wesentlichen Maßnahmen nachfolgend aufgeführt:

Planungsstelle	Produktbezeichnung	Bezeichnung	Ansatz 2021 (EUR)	Bezeichnung Investitionen
10.521.03/7507.842851	Gemeindeeigene Wohnhäuser	Soz. Wobau Hinter dem Schlädchen Baumaßnahme	1.800.000	Neubau
11.538.01/2030.842854	Abwasserbeseitigung	Kanalsanierung Wilhelm-Leuschner-Str.	800.000	Kanalsanierung
12.541.01/6060.842852	Öffentliche Verkehrsflächen	Parkplatz Angelgartenstr. mit Verbindungsweg	550.000	Sanierung Parkplatz mit Verbindungsweg
12.541.01/6058.842852	Öffentliche Verkehrsflächen	Straßenbau Wilhelm-Leuschner-Str.	520.000	Sanierung Gehwege
11.538.01/2056.843833	Abwasserbeseitigung	Kläranlage Photovoltaikanlage	350.000	Ausbau Photovoltaikanlage
12.541.01/6061.842852	Öffentliche Verkehrsflächen	Querungshilfe Bertha-von-Suttner-Str.	263.000	Neubau



Ausblick und Beurteilung der Finanzlage (Liquidität) der Gemeinde

Gemäß VV Nr. 1 zu § 22 GemHVO-Doppik hat die Gemeinde ihre stetige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Liquidität bezeichnet somit die Fähigkeit der Gemeinde, ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht und vollständig nachzukommen. Die Liquidität wird primär anhand der flüssigen Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand, Schecks, Sparguthaben, etc.), und im weiteren Sinne anhand des Ertragspotentials und der daraus resultierenden Forderungen und deren zahlungswirksamen Realisierung (Umwandlung in Zahlungsmittel) bewertet.

Die Gemeinde Groß-Zimmern hatte im Haushaltsjahr noch ausreichende liquide Mittel und musste keine Kassenkredite in Anspruch nehmen. Sämtliche Zahlungsverpflichtungen wurden im Haushaltsjahr zeitnah und vollständig erfüllt. Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde war stets sichergestellt. Die Gemeinde ist mit einem soliden Zahlungsmittelbestand ausgestattet. Die Zahlungsfähigkeit und Zahlungswilligkeit der Gemeinde bleibt auch im kommenden Haushaltsjahr grundsätzlich stabil bzw. sichergestellt.

Demographische Struktur der Gemeinde

Stichtag	Anzahl	Veränderung
31.12.2015	14.069	+177 (Vorjahresvergleich)
31.12.2016	14.220	+151 (Vorjahresvergleich)
31.12.2017	14.388	+168 (Vorjahresvergleich)
31.12.2018	14.564	+176 (Vorjahresvergleich)
31.12.2019	14.622	+58 (Vorjahresvergleich)
31.12.2020	14.614	-8 (Vorjahresvergleich)

Im Jahr 2020 ist Groß-Zimmern mit einem Bevölkerungsrückgang von 8 Personen immer noch auf einem stabilen Niveau.

Organisationsrisiken

Die Gemeinde Groß-Zimmern erreicht eine Minimierung der allgemeinen Organisationsrisiken durch den Einsatz organisatorischer Maßnahmen, insbesondere durch den Fachbereich Finanzen und Controlling, die in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch geeignete technische Maßnahmen ergänzt und unterstützt werden können. Die Gemeinde hat bei dem GVV-Kommunalversicherungsverband eine Haftpflicht- sowie eine Eigenschadenversicherung abgeschlossen. Für die Liegenschaften besteht eine verbundene Gebäudeversicherung bei der Sparkassenversicherung gegen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Einbruch-/Diebstahlschäden. Ferner besteht eine Rechtsschutzversicherung bei der Züricher Versicherung.

Gemeinde Groß-Zimmern

Jahresabschluss vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020



Gemeinde Groß-Zimmern, den 28.06.2021

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Groß-Zimmern

Achim, Grimm
Bürgermeister

